

## Narren an der Macht



NÄRRISCH: Die Karneviastein sind überall und manchmal auch doppelt zu sehen wie hier das LCC-Funkenmariechen Miriam Grein.  
TA-Foto: S. SPITZER

LANDKREIS (sas/ik). Nachdem am 11.11. der offizielle Startschuss für die fünfte Jahreszeit fiel, sind die Faschingsvereine nicht mehr zu bremsen. Vielerorts wurde am Wochenende gefeiert - und dabei halten die Jecken in der Bütt nicht nur andere, sondern auch sich selbst zum Narren.

Während andere Orte schon in fester Narrenhand sind, musste der Behringer Carneval Verein (BCV) erst einmal Kräfte sammeln und versammeln. "Viele Mitglieder arbeiten auswärts, sind nur am Wochenende zu Hause", erklärte BCV-Präsident Olaf Martmer, weshalb er und seine Jeckenscharr erst am Samstag das

Rathaus stürmten. Viel Gegenwehr leisteten Bürgermeister Bernhard Bischof und der Ortschef Ralf Ihde nicht, sie übergaben den Rathausschlüssel und luden zum Imbiss ein. Und Bischof reimte: "Die Welt ist bunt und wir bald blau, es lebe hoch der BCV".

Während die Behringer gänzlich auf ein Motto verzichten, heißt es in Herbsleben nun "40 Jahre froh und heiter, mit euch Säftern mach´me weiter". Denn der Verein begeht bereits seine 40. Session. Die Auftaktveranstaltung am Samstag war gespickt mit Höhepunkten aus den vergangenen Jahren. Ernie und Bert, die Schlümpfe, die Kohlschaufler, das Playboybunny und viele mehr sorgten beim Publikum für gute Stimmung. Doch die Säfter wären nicht die Säfter, wenn sie nicht auch nach 40 Jahren immer wieder pffiffige Ideen für die närrische Zeit hätten. Die Funkengarde als Aushängeschild des Vereins leitete das neue Programm ein, nachdem das neue Prinzenpaar Jennifer und Christopher vorgestellt worden war. Mit der Büttreden, die eine Bilanz der vergangenen 40 Jahre HCV bot, trafen die Närrinnen und Narren die Lachmuskeln des Publikums. Mit einer witzigen Zaubershow, vielen Tänzen, einem Sketch über die Säftersprache und vielen weiteren Darbietungen boten sie einen sehenswerten Auftakt.

Eine 40-jährige Vereinsgeschichte kann auch der Langensalzaer Caneval Club (LCC) vorweisen. Die Mitglieder hatten am Samstag ins KKZ eingeladen - um ihren Sponsoren mit einem bunten Programm Danke zu sagen. LCC-Präsident Ulf Blumschein erinnerte sich an seine karnevalistischen Anfänge: "Einmal wurde ich von der Stasi abgeführt, weil ich eine zu kritische Büttreden hielt."

Zur selben Zeit machten die Narren in Bad Tennstedt mobil. Fast drei Stunden dauerte ihr Programm, das auf der Bühne im Schützenhaus aufgeführt wurde. Die Diskussion um den Verkauf des Areals bestimmt das Motto der aktuellen Session, das am Samstag feierlich enthüllt wurde: "Applaus, Applaus, wie lange noch im Schützenhaus?". Um diesen Slogan rankten sich auch Lieder und Büttreden. Die Junioren-Tanzgarde verwandelte sich in Vampire und hatte eine Choreografie zu Musicklängen einstudiert, um nur einen der vielen Höhepunkte zu nennen. Im Programm fanden sich auch Beiträge der närrischen Gäste aus Beckingen im Saarland, die am Wochenende erstmals in der Kurstadt Bad Tennstedt begrüßt wurden.

15.11.2009